



TOP 24

Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens

in der Sitzung der 15. Landessynode am 29. November 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin, hohe Synode!

der Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung hat den Antrag Nr. 31/16: „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ in seinen Sitzungen am 12. September 2016 und 19. Juni 2017 beraten. Der Theologische Ausschuss wurde um eine Stellungnahme gebeten, die in der Sitzung am 31. März 2017 erfolgte. Darin wurde das Anliegen des Antrags begrüßt und die Empfehlung ausgesprochen, dass sich die Landeskirche den Aufruf der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates zu einem ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens der Kirchen auf oberster Ebene zu eigen macht. Eine öffentliche Erklärung der Kirchenleitung wird dazu als notwendig erachtet. Zugleich aber sollen auch weitere konkrete Umsetzungsmaßnahmen für Kirchengemeinden erarbeitet werden. Die bereits bestehende Fachgruppe „pilgrimage“ soll hiermit beauftragt werden.

Der Ausschuss für Mission, Ökumene und Entwicklung hält die Beobachtung fest, dass die Kenntnisse über den „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ in den Kirchengemeinden sehr unterschiedlich ausgeprägt sind, zumal der Ausdruck „Pilgerweg“ mehrdeutig ist. Zugleich unterstützt der Ausschuss das Anliegen des Antrags, Kirchengemeinden dazu zu ermutigen, ihr Handeln langfristig an den Leitlinien von Gerechtigkeit und Frieden zu orientieren. Dabei sollen die Kirchengemeinden wissen, dass unsere Landeskirche dieses Anliegen mitträgt und selbst Teil der geistigen Bewegung des „Pilgerwegs der Gerechtigkeit und des Friedens“ ist.

Aufgrund der in den Beratungen gewonnenen Erkenntnisse, soll der ursprüngliche Antrag Nr. 31/16 entsprechend verändert und verdeutlicht werden.

Ich bringe daher den Antrag Nr. 37/17: „Aufruf zum ökumenischen Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ zur Abstimmung ein. Dieser Antrag löst Antrag Nr. 31/16 ab und stellt eine Konkretisierung des ursprünglichen Antrags dar.

Antrag Nr. 37/17 lautet:

„Die Landessynode möge beschließen:

Die Württembergische Landeskirche macht sich den Aufruf der 10. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen zu einem ökumenischen „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ auf oberster Ebene zu eigen.

Der Landesbischof wird gebeten, dies öffentlich zu erklären.

Die Fachgruppe pilgrimage wird gebeten, weitere konkrete Schritte zur Umsetzung zu sammeln, zu erarbeiten und dabei Erfahrungen aus anderen Landeskirchen einfließen zu lassen.“

Vorsitzende des Ausschusses für Mission, Ökumene und Entwicklung, Dr. Viola Schrenk